

I. NACHBARSCHAFTSGEBET

„Der Ordnerfür's Nachbarschaftsgebet“

Ein Ordner mit Vorschlägen zum Nachbarschaftsgebet ist in den letzten Monaten zunächst als Idee und dann durch viele Treffen der OMEGA-Hospizgruppe Beerlage Holthausen Laer entstanden.

Das Nachbarschaftsgebet ist eine schöne alte Tradition, die der Familie des verstorbenen Menschen zeigt, dass man an sie denkt und mit ihr fühlt. Gleichzeitig gibt es allen Trauernden die Gelegenheit, sich an den Menschen in besonderer Weise zu erinnern.

In diesem Ordner wurden Texte gesammelt, die die individuelle und persönliche Gestaltung des Nachbarschaftsgebets ermöglichen oder die Texte als Bausteine für Trauerfeiern zu nutzen.

Wir möchten Sie ermutigen, mit unseren Hilfestellungen die Chance zu nutzen, dieses wertvolle Ritual aufrecht zu erhalten.

Neben den neuen Texten und Konzepten gibt es das vertraute Heft „Beten für Verstorbene“.

Sämtliche Texte sind als Kopiervorlage und als Datei im Ordner eingepflegt.

Jeweils ein Ordner steht im Pfarrbüro in Holthausen sowie in Laer.

Wir unterstützen Sie gerne und stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

OMEGA e. V. Regionalgruppe: Beerlage-Holthausen-Laer

Mechthild Mensing

Mechthild Kösters

Kristin Lambers

Karin Mersmann

Brigitte Medding

Margret Jiresch

Heike Seidel-Hölscher

II. DAS NACHBARSCHAFTSGEBET BESTEHT AUS 3 TEILEN:

Einem Eingangsteil mit

- Begrüßung (z. B. Wir haben uns hier zusammengefunden, um zu beten. Schon oft waren wir uns deshalb versammelt. Häufig waren es frohe Anlässe, anders als heute: Wir sind erschüttert und voller Trauer. Beten hilft, auch wenn es den meisten von uns heute schwer fällt, wenn wir an N.N. denken und unsere Gedanken in Worte und Lieder kleiden – oder auch in Zuhören oder Stille). ----
-Im Ordner finden Sie weitere Alternativvorschläge
- Liturgische Eröffnung (Im Namen des Vaters und es Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.)
- Lied (Liedvorschläge „Eingangsteil“ Seiten ...).

Dem Mittelteil:

- Psalmgebet
- Gebete, Rosenkranzgebet
- Tröstende und ermutigende Texte
- Texte zu unterschiedlichen Lebens- und Leidensphasen
- Lied (Liedvorschläge „Mittelteil“ Seiten ...)

Dem Schlussteil:

- Fürbitten (Seiten ...)
- Vater unser
- Segenswort (Beispiel – Alternativvorschläge Seiten ...)
- Lied (Liedvorschläge „Schlussteil“ Seiten ...)

Sämtliche in diesem Ordner eingearbeiteten Texte und Vorlagen finden Sie zur einfachen Handhabung auf einer CD

Bitte denken Sie daran, diesen Ordner mit der CD wieder im Pfarrbüro abzugeben.

III. CD

SOLLTEN SIE TEXTE ZUM KOPIEREN AUSHEFTEN UND ALS VORLAGE NUTZEN, BEACHTEN SIE DIE RÜCKSEITE DER SEITEN. DORT FINDEN SIE DEN HINWEIS, IN WELCHER RUBRIK DER ENTSPRECHENDE TEXT ZURÜCKGEHEFTET WERDEN SOLLTE

**AB HIER FINDEN SIE KOMPLETTE KONZEPTE FÜR EIN
NACHBARSCHAFTSGEBET**

IHRE ANREGUNGEN

TEXTE

IDEEN

IHRE RÜCKMELDUNG

Manchmal verlässt uns ein Kind,
das den Ruf von drüben lauter vernommen hat
als die Stimme ins Leben.

Es schließt seine Augen und taumelt davon
wie ein Schmetterling, taumelt zurück ins Licht
und lässt uns allein mit den Fragen,
ohne Antwort über den Sinn all des Begonnenen,
das uns unvollendet erscheint.

Lässt uns zurück mit einer Hoffnung,
die sich nicht erfüllt,
einer Knospe, die welkte, ohne zu blühen.

Lässt uns zurück und lehrt uns,
dass die Antwort auf unsere Fragen
manchmal nur heißen kann:

Ich spüre noch immer Deine Berührungen -
ohne dass mich deine kleinen Hände
je gestreichelt haben.

Ich sehe deinen kleinen Mund vor mir -
ohne daß ich ihn je Mama sagen hörte.

Ich hielt dich in meinem Arm -
ohne dich je in den Schlaf gewiegt zu haben.

Ich habe dich geboren -
ohne dir Leben geschenkt zu haben.

KINDER & JUGENDLICHE

Abends wenn es dunkel wird,
leuchten tausend Sterne,
und ich sehne mich hinauf,
in die weite Ferne.

Abends wenn es dunkel wird,
bin ich so alleine.
Holt mich die Erinnerung ein,
und ich wein und weine.

Abends wenn es dunkel wird,
strahlen tausend Sterne.
Inmitten fliegt mein Engelchen,
das ich hab soooooo gerne.

KINDER & JUGENDLICHE

Wenn du jemals ein Kind verlierst, wie es mir geschehen ist,
dann wirst du die andere Seite der Wahrheit kennen.
Du wirst verstehen, was es bedeutet,
vernichtet zu sein
und doch jeden Tag aufzustehen und den Kessel mit Wasser zu füllen.
Du wirst den Dampf aus dem Kessel steigen sehen und weinen.
Du wirst behaupten, es sei alles in Ordnung.
Du hast ein Staubkorn ins Auge bekommen.
Das ist alles.

Auf der Straße werden Tränen auf den Gehsteig tropfen und deine Schuhe füllen.
Sag, die Sonne schiene dir in die Augen.

Wenn du deine Trauer zeigst, vergeht sie nicht.
Wenn du sie verbirgst, vergeht sie nicht.
Sie ist für immer und ewig bei dir,
aber es gibt vielleicht eine Stunde, in der du dich nicht erinnerst.
Einen Abend, an dem der Himmel blau wie Tinte ist.
Einen Nachmittag, an dem deine Tochter hinter einer Grille herläuft,
die sie niemals fangen wird.
Flüstere den Namen deines Babys.
Dann sei still.

KINDER & JUGENDLICHE

Wenn du bei Nacht den Himmel anschaust,
so ist es dir, als leuchten tausend Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.
Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.
(Antoine de Saint-Exupery, Der kleine Prinz)

Mein Sohn

Ich kenne dein Gesicht -
ohne je die Farbe deiner Augen gesehen zu haben.

Ich spüre noch immer Deine Berührungen -
ohne dass mich deine kleinen Hände
je gestreichelt haben.

Ich sehe deinen kleinen Mund vor mir -
ohne dass ich ihn je Mama sagen hörte.

Ich hielt dich in meinem Arm -
ohne dich je in den Schlaf gewiegt zu haben.

Ich habe dich geboren -
ohne dir Leben geschenkt zu haben.

KINDER & JUGENDLICHE

Allein

Allein - mit der Trauer und den Tränen, die nie zu versiegen scheinen.

Allein - mit der Liebe für das Kind, das nie leben durfte./ oder nur kurz leben durfte

Allein - mit der Angst verlassen zu werden, von den Menschen, die ich liebe.

Allein - kämpfend um die Erinnerung wachzuhalten.

Allein - hoffend auf Verständnis der Menschen, die mit mir leben.

Allein - mit der ohnmächtigen Wut auf das Schicksal.

Allein - betend, dass sich das Blatt noch einmal wendet.

Allein - mit den Vorwürfen und dem Zweifeln am Selbst.

Allein - umgeben von Menschen und doch allein.

Allein - mit der endlosen Leere in mir.

Allein - wartend auf eine Aufgabe,

eine neue Herausforderung, die das Leben lebenswert macht.

Allein - trotz der Liebe und angebotenen Hilfe der Menschen, die mich lieben.

Allein - in dem tiefen, schwarzen Nichts, das mich umgibt.

Allein - abwartend, dass der unsägliche Schmerz nachlässt,

und den schönen Erinnerungen Platz macht.

Allein - begleitet von liebenden Menschen, trotzdem allein im Leid.

Niemand kann helfen,

nur lindern und versuchen zu verstehen,

aber unser Schicksal und Leben müssen wir selber meistern -

und zwar

Allein.

KINDER & JUGENDLICHE

When I find myself in times of trouble, Mother Mary comes to me
Speaking words of wisdom, let it be
And in my hour of darkness she is standing right in front of me
Speaking words of wisdom, let it be
Let it be, let it be, let it be, let it be
Whisper words of wisdom, let it be

And when the broken hearted people living in the world agree
There will be an answer, let it be
For though they may be parted, there is still a chance that they will see
There will be an answer, let it be
Let it be, let it be, let it be, let it be
There will be an answer, let it be
Let it be, let it be, let it be, let it be
Whisper words of wisdom, let it be
Let it be, let it be, let it be, let it be
Whisper words of wisdom, let it be

And when the night is cloudy there is still a light that shines on me
Shine until tomorrow, let it be
I wake up to the sound of music, Mother Mary comes to me
Speaking words of wisdom, let it be
Let it be, let it be, let it be, yeah, let it be
There will be an answer, let it be
Let it be, let it be, let it be, yeah, let it be
Whisper words of wisdom, let it be

Songwriters: LENNON, JOHN WINSTON / MCCARTNEY, PAUL JAMES

JUNGE ERWACHSENE

Deutsche Übersetzung

Wenn ich mich in sorgenvollen Zeiten befinde
Erscheint mir Mutter Mary
Und spricht weise Worte:
Nimm's dir nicht so zu Herzen

Und in meiner dunkelsten Stunde
Steht sie direkt vor mir
Und spricht weise Worte:
Nimm's dir nicht so zu Herzen

Nimm's dir nicht so zu Herzen
Nimm's dir nicht so zu Herzen
Flüstert weise Worte
"Nimm's dir nicht so zu Herzen"

Und wenn die, die gebrochenen Herzens sind
Sich einig sind
Wird es eine Antwort geben
Nimm's dir nicht so zu Herzen

Denn auch wenn sie sich von uns abgewandt haben
Gibt es immer noch eine Chance, dass sie verstehen werden
Dass es eine Antwort geben wird
Nimm's dir nicht so zu Herzen

Und auch wenn die Nacht voller Wolken ist
Gibt es immer noch ein Licht, das auf mich scheint
Scheint bis der Morgen kommt
Nimm's dir nicht so zu Herzen

JUNGE ERWACHSENE

Ich wache zum Klang der Musik auf
Mutter Mary erscheint mir
Sie spricht weise Worte
"Nimm's dir nicht so zu Herzen"

JUNGE ERWACHSENE

Gedanken

Es gibt nichts, was uns die Abwesenheit eines lieben Menschen ersetzen kann,
und man soll das auch gar nicht versuchen;
man muss es einfach aushalten und durchhalten;
das klingt zunächst sehr hart, aber es ist doch zugleich ein großer Trost;
denn indem die Lücke wirklich unausgefüllt bleibt,
bleibt man durch sie miteinander verbunden.

Es ist verkehrt, wenn man sagt, Gott füllt die Lücke aus;
er füllt sie gar nicht aus, sondern er hält sie vielmehr gerade unausgefüllt
und hilft uns dadurch, unsere echte Gemeinschaft miteinander
- wenn auch unter Schmerzen - zu bewahren.

Ferner: Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude.

Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

Man muss sich hüten, in den Erinnerungen zu wühlen, sich ihnen auszuliefern,
wie man auch ein kostbares Geschenk nicht immerfort betrachtet,
sondern nur zu besonderen Stunden und es sonst nur wie einen verborgenen Schatz,
dessen man sich gewiss ist, besitzt;
dann geht eine dauernde Freude und Kraft von dem Vergangenen aus.

Dietrich Bonhoeffer (Brief vom Heiligabend 1943 an Renate und Eberhard Bethge)

JUNGE ERWACHSENE

Weint ruhig um mich...

Weint ruhig um mich,
denn eure Tränen tragen mich.

So mancher bittet, wenn er für immer geht,
dass man um ihn nicht weine.

Weint um mich, sage ich.
Denn vergossen sind eure Tränen nicht!

Sie tragen mich.
Tragen mich in Gedanken durch meine Kindheit.
Auf einem Rinnsaal von Wehmutstränen
winke ich der Mutter, dem Vater, der Heimat zu.
Danke rufe ich.

Eure Tränen tragen mich.
Tragen mich in Gedanken durch meine Jugendzeit.
Geborgen auf einem Bach von Liebestränen
blicke ich auf die Ereignisse,
die verletzten und auf die Momente des Glücks.

Eure Tränen tragen mich.
Zum Fluss geworden tragen sie mich
durch die Erinnerungen meines Erwachsenseins.
Trauertränen bewahren die Erfahrungen der Liebe,
besänftigen die Zeiten des Schmerzes.
Danke rufe ich.

Weint ruhig um mich!

JUNGE ERWACHSENE

Zum Strom vereint
tragen eure Tränen mich sanft weiter.
Ich ahne schon die endlose Weite des Meeres.
Hoffnungstränen begleiten mich in die Ewigkeit.

Weint sie, die Wehmutstränen,
die Liebestränen, die Trauertränen.
Vergesst die Hoffnungstränen nicht.
Sie tragen mich schließlich ans Ziel.

Dort werde ich aufgehen in unendlicher Weite,
in zeitloser Ewigkeit, nicht zu greifen,
nicht festzuhalten und doch da,
dank eurer Tränen.
Danke rufe ich.

JUNGE ERWACHSENE

An meinem Grabe (Autor: Heinz Rickal)

Da steht ihr nun, wollt mich betrauern
ihr glaubt, dass ich hier unten bin:
ihr mögt vielleicht zunächst erschauern -
doch schaut einmal genauer hin.

Ich bin nicht hier - wie ihr vermutet,
mein Körper mag hier unten sein,
doch während die Musik noch tutet
bin ich schon lang nicht mehr allein.

Seht ihr die Blätter dort im Wind?
Es sind sehr viele - sicherlich -
doch achtet drauf wie schön sie sind;
und eins Seht die Wolken am Himmel ziehen,
schaut ihnen zu und denkt an mich,
das Leben war doch nur geliehen,
und eine Wolke - das bin ich.

Die Schmetterlinge auf der Wiese,
perfekt erschaffen - meisterlich,
ich bin so fröhlich grad wie diese,
und einer davon - das bin ich.

Die Wellen, die vom Bach getragen,
erinnern sie vielleicht an mich?
Ihr müsst nicht lange danach fragen:
denn eine Welle - das bin ich!

Blumen erblühen in all ihrer Pracht
die Rose und selbst der Wegerich,
und alle sind für euch gemacht
und eine Blume - das bin ich.

der Blätter - das bin ich.

ÄLTERE MENSCHEN

Gebet am Abend des Lebens

Herr, ich denke zurück.

Ich gehe noch einmal den Weg durch alle meine Jahre.

Nicht an meine Leistung denke ich. Sie ist gering.

Nicht an das Gute, das ich getan habe.

Es wiegt leicht gegen die Last des Versäumten.

An das Gute, das du mir getan hast, denke ich und danke dir.

An die Menschen, mit denen ich gelebt habe, an alle Freundlichkeit und Liebe,
von der ich mehr empfangen habe, als ich wissen kann.

An jeden glücklichen Tag und jede erquickende Nacht.

An die Güte, die mich bewahrt hat

in den Stunden der Angst und der Schuld und der Verlassenheit.

An das Schwere, das ich getragen habe, denke ich.

An Jammer und Mühsal, deren Sinn ich nicht sehe.

Dir lege ich es in die Hand und bitte dich:

Wenn ich dir begegne, zeige mir den Sinn.

Ich denke zurück, Herr, an alle die vielen Jahre.

Mein Werk ist vergangen, meine Träume sind verflogen.

Aber du bleibst.

ÄLTERE MENSCHEN

Lass mich nun im Frieden auferstehen und heimkehren zu dir,
denn ich habe deine Güte gesehen.

Leben ohne Schatten

Leben ohne Schatten ist Leben ohne Sonne,
wer nie im Dunkeln saß, beachtet kaum das Licht.
leben ohne Tränen ist Leben ohne Lachen,
wer nie verzweifelt war, bemerkt das Glück oft nicht.

Leben ohne Täler ist Leben ohne Berge,
wer nie ganz unten war, schaut gleichgültig ins Tal.

Leben ohne Zweifel ist Leben ohne Glauben,
wer niemals sucht und fragt, dessen Antworten sind schal.

Leben ohne Kälte ist Leben ohne Wärme,
wer nie gezittert hat, schätzt keinen Unterstand.

Leben ohne Alleinsein ist Leben ohne Liebe,
wer keine Leere kennt, greift kalt nach jeder Hand.

Leben ohne Kämpfe ist Leben ohne Frieden,
wer nie im Sturm war, freut sich nicht an glatter See.

Leben ohne Trauer ist Leben ohne Hoffnung,
wer keinen Abschied kennt, kennt auch kein Wiedersehen.

Wir danken dir, Gott, für das, was du gibst.

Wir danken dir, Gott, weil du immer bleibst.

ÄLTERE MENSCHEN

An meinem Grabe (Autor: Heinz Rickal)

Da steht ihr nun, wollt mich betrauern
ihr glaubt, dass ich hier unten bin:
ihr mögt vielleicht zunächst erschauern -
doch schaut einmal genauer hin.

Ich bin nicht hier - wie ihr vermutet,
mein Körper mag hier unten sein,
doch während die Musik noch tutet
bin ich schon lang nicht mehr allein.

Seht ihr die Blätter dort im Wind?
Es sind sehr viele - sicherlich -
doch achtet drauf wie schön sie sind;
und eins der Blätter - das bin ich.

Seht die Wolken am Himmel ziehen,
schaut ihnen zu und denkt an mich,
das Leben war doch nur geliehen,
und eine Wolke - das bin ich.

Die Schmetterlinge auf der Wiese,
perfekt erschaffen - meisterlich,
ich bin so fröhlich grad wie diese,
und einer davon - das bin ich.

Die Wellen, die vom Bach getragen,
erinnern sie vielleicht an mich?
Ihr müsst nicht lange danach fragen:
denn eine Welle - das bin ich!

Blumen erblühen in all ihrer Pracht
die Rose und selbst der Wegerich,
und alle sind für euch gemacht
und eine Blume - das bin ich.

ÄLTERE MENSCHEN

Gebet am Abend des Lebens

Herr, ich denke zurück, Ich gehe noch einmal den Weg durch alle meine Jahre.

Nicht an meine Leistung denke ich. Sie ist gering.

Nicht an das Gute, das ich getan habe

Es wiegt leicht gegen die Last des Versäumten.

An das gute, das du mir getan hast, denke ich und danke dir.

An die Menschen, mit denen ich gelebt habe,

an alle Freundlichkeit und Liebe,

von der ich mehr empfangen habe, als ich wissen kann.

An jeden glücklichen Tag und jede erquickende Nacht.

An die Güte, die mich bewahrt hat

In den Stunden der Angst und der Schuld und der Verlassenheit.

An das Schwere, das ich getragen habe, denke ich.

An Jammer und Mühsal, deren Sinn ich nicht sehe.

Dir lege ich es in die Hand und bitte dich:

Wenn ich dir begegne, zeige mir den Sinn.

Ich denke zurück, Herr, an alle die vielen Jahre.

Mein Werk ist vergangen, meine Träume sind verflogen. Aber du bleibst

ÄLTERE MENSCHEN

Die letzten Tage und Wochen
Stecken uns noch in den Gliedern.
Wir konnten noch keine Ruhe finden,
konnten noch nicht durchatmen,
nicht aufatmen.

Wenn wir an die letzte zeit denken,
dann war es vielleicht Erlösung.
Wenn wir an die gemeinsamen Jahre denken,
dann fällt uns der Abschied schwer,
denn es lässt uns das vergangene Leben
unwiederbringlich vergangen erscheinen.

Zwischen beiden Gefühlen
Hin- und hergerissen
Suchen einen Moment der Ruhe
Für uns und unsere Gedanken,
um von ihr / ihm Abschied zu nehmen
in Dankbarkeit und Zuversicht.

Gott, wir bitten um deine Nähe.

NACH LANGER KRANKHEIT

Betrachtung

Wer denkt schon ans Sterben

mitten im Leben

wer denkt an den Tod

wenn ihn Freude umgibt

wer denkt an den Abschied mitten im Fest

der Tod aber hat viele Gesichter

er sieht jeden von uns eines Tages an

er sagt jedem von uns eines Tages

komm

ob wir wollen, oder nicht

unerbittlich ist der Tod

stark ist er und mächtig

mächtiger als die Macht von Menschen

wer denkt schon ans Sterben

PLÖTZLICHER TOD

mitten im Leben

wer denkt an den Tod

wenn ihn Freude umgibt

wer denkt an den Abschied mitten im Fest

wir leben dem Tod entgegen

dem grausamen gnadenlosen Tod

der das Glück in Scherben zerbricht

der die Freundschaft, die Liebe zerreißt

der kalt ist und hart

wir leben dem Tod entgegen

dem Leben, das mehr ist als Mühen und Sorgen

dem Leben, das mehr ist als Arbeit und Kampf

dem Leben, das Friede ist, Freude und Glück

dem Leben, bei dem, der das Leben uns gab

wir leben dem Leben entgegen

der Auferstehung zum Fest

zu dem Gott uns einlädt

am Ende unserer Tage

PLÖTZLICHER TOD

wir leben dem Leben entgegen
denn stärker als der Tod ist die Liebe
stärker als der Tod ist das Leben
der Tod wird durchkreuzt
durch den der am Kreuz diesen Tod für uns starb
was jetzt zählt ist nicht Sterben
was jetzt zählt ist das Leben
wer denkt schon ans Sterben
mitten im Leben
wer denkt an den Tod
wenn ihn Freude umgibt
wer denkt an den Abschied mitten im Fest
wer denkt an das Leben
das den Tod überwindet

PLÖTZLICHER TOD

Sekunden, die über ein Leben entscheiden.

Das konnte doch nicht sein, denken wir,
sagen wir, möchten wir schreien.

Es war doch ein Tag wie jeder andere,
wir haben beide nicht daran gedacht,
dass die Welt am Abend für uns eine andere ist.
Kein Wort mehr, das wir wechseln können,
kein Blick mehr, den wir tauschen könnten,
kein Gedanke mehr als nur der Gedanke an ihn / sie.

So kommen wir in dieser Stunde zusammen
Und sollen doch Abschied nehmen,
und sind noch lange nicht so weit.
In unseren Worten und Gedanken
bleibt so vieles angefangen und unvollendet.

Es ist gut, dass wir so zu Gott kommen dürfen,
mit allem, was nun das Leben so schwer macht.
Der Schmerz, der Zweifel, die Klage, der Zorn.
Herr, höre uns, Gott höre uns
Und schweige nicht über unsere Tränen,
wir hoffen auf dich, sprich du zu uns.

PLÖTZLICHER UNFALLTOD

Was noch zu sagen bliebe,
was wir ihm / ihr noch so gerne
gesagt hätten
es muss unausgesprochen bleiben,
er / sie wird es nicht mehr hören.

Er / sie ging von uns
und wir verabschiedeten uns wie immer,
es war ein Tag wie jeder andere.

Am Abend aber war die Welt
für uns eine andere geworden
und sie wird nie mehr dieselbe sein.

Wir bleiben zurück
mit all dem, was wir noch auf dem Herzen haben,
mit all den unausgesprochenen Worten,
unseren stillen Tränen
und unserer unstillbaren Sehnsucht.

PLÖTZLICHER TOD

Gott wir kommen zu dir,

weil wir damit allein nicht zurecht kommen,

wir hoffen auf dich,

gib uns dein Wort,

das uns weiterleben lässt.

PLÖTZLICHER TOD

Die schwersten Wege

Die schwersten Wege
werden alleine gegangen,
die Enttäuschung,
der Verlust,
das Opfer -
sind einsam.

Selbst der Tote,
der jedem Ruf antwortet
und sich keiner Bitte versagt,
steht uns nicht bei
und sieht zu,
ob wir es vermögen.

Die Hände der Lebenden,
die sich ausstrecken, ohne uns zu erreichen
sind wie die Äste der Bäume im Winter.

Alle Vögel schweigen.
Man hört nur den eigenen Schritt
und den Schritt,
den der Fuß noch nicht gegangen ist,
aber gehen wird.
Stehen bleiben und sich umdrehen
hilft nicht.

Es muss gegangen sein.

(Hilde Domin)

SUIZID

Nicht ohne Euch

Es ist schon Jahre her,
dass mitten in der tiefen Nacht
ein Engel zu mir kam.
Ein Engel, denk ich, war es; was sonst;
eine Gestalt, die zu mir sprach:

"Ich biete dir ein Leben ohne Mühe,
ohne Not - greif zu!"

"Ein Leben ohne Krankheit", schob er nach,
"und alles, was du brauchst,
schenk ich dir noch dazu!"

Während ich noch dachte, ob's wohl ein Engel ist,
was sonst, und ob ich wach bin oder träum,
bot er noch mehr: "Das Leben, das ich meine,
ist ohne Leid und ohne Tod!"

"Ein Leben, wie es schöner gar nicht geht!", rief ich.
"Das nehm ich gern, nur her damit!"

"So sei es sprach er. Es ist ein Leben ohne Sorge!"

"Sorge, wer braucht die schon!", rief ich.

Ja, wir verstehen uns", lachte er,
der wohl ein Engel war,

ABSCHIED NACH ERFÜLLTEM LEBEN

"wer braucht das schon, die Krankheit und das Leid,
die Sorge und die Not,
die Liebe und die Liebsten, wer braucht das schon,
wenn es ein Leben ist, wie schöner es nicht geht!".

"Und ohne meine Liebsten?", stutzte ich.

"Das nehm ich nicht!"

"Na bitte", höhnte er, "dann geh den Weg
mit Mühe, Arbeit, Not und Sorge,
mit Krankheit, Leid, Abschied und auch Tod,
dann geh den Weg!

Doch eines weiß ich sicherlich,
es kommt die Zeit, da du zurückblickst und bereust.
Es kommt der Tag, da steht der Tod vor dir.
Dann schreist du noch nach mir."

Und er entschwand.

ABSCHIED NACH ERFÜLLTEM LEBEN

Ich ging den Weg, hier bin ich nun,
die letzten Schritte tue ich;
und schnell ruf ich zu dem,
der wie ein Engel schien:
"Nein, ich bereue nicht!"

Nun geh ich weiter,
in ein unbekanntes Land.
Doch alle Liebe nehm' ich mit,
nein, ich bereue nicht!

Ob es ein Engel war, ich glaube nicht;
und allen echten Engeln ruf ich zu:

"Hier komme ich!
Ich ging durch Mühe, Leid und Not;
doch meine Lieben waren bei mir!
So war's ein Leben schön und gut;
hier bin ich nun und ihre Liebe bring ich mit,
nein, ich bereue nicht!"

Text: Frank Maibaum

ABSCHIED NACH ERFÜLLTEM LEBEN

FÜRBITTEN

Großer Gott, wir sind erfüllt von Trauer.

Schau auf unseren Schmerz.

Bei all dem Bedrückenden und Traurigen, das uns nun bewegt,
sagen wir Dir dennoch "Danke"!

"Danke" für alle Liebe,
mit der Du (.....) durch das Leben begleitet hast.

"Danke" für alles Schöne und auch das Traurige, das wir mit ihr erleben durften.

In deinem Angesicht, allmächtiger Gott,
danken wir auch (.....),

"Danke" für alle Liebe, die von ihr / ihm ausging,
für die liebevollen Worte und guten Taten,
die sie / er uns schenkte.

Vollende Du, wozu (.....) keine Kraft mehr fand.

Hilflos bleiben wir zurück, blicken ihr / ihm nach
und beten für sie:

Wir bitten dich, dass Du sie nach Leid und Schmerz in Deine Arme schließt und sie
bei dir eine ewige Heimat findet.

Bereite ihr jenseits des Regenbogens ein neues Heim und schenke ihr Geborgenheit
und ewigen Frieden!

Lass sie unseren Dank und unsere Liebe auch jetzt spüren.

Gütiger Gott Hilf uns loszulassen,
was wir nicht halten können.

Deine Wege sind uns oft unbefreilich,
so gib nun auch Kraft zu ertragen, was Du zumutest.

FÜRBITTEN

Trockne unsere Tränen

Behüte du auch unsere Trauer, dass sie Zeit hat zu reifen, bis liebevolle Erinnerung und Dank bleibt.

Schenke uns die Gewissheit, dass das Leben hier auf der Erde wie dort in der Ewigkeit in Deiner Hand geborgen ist.

Lass inmitten der Trauer unsere Liebe stärker sein als die Verzweiflung.

Wir bitten Dich, lass diese Liebe weiterhin eine Brücke zu ihr sein.

Amen

- Gib ihr ein neues Zuhause in deiner Ewigkeit +
- Bereite ihr jenseits des Regenbogens ein neues Heim -
- Schenke ihr Geborgenheit und ewigen Frieden +
- Nimm sie liebevoll in deiner Ewigkeit auf +
- Zeige ihr, dass ihr Glaube nicht vergebens war +
- Öffne deine Arme weit und rufe ihr zu: Komm wieder Menschenkind +
- Empfange sie in Liebe und rufe ihr zu: Willkommen daheim -
- Lass sie in deiner Hand geborgen sein +
- Lass Sie dein Licht sehen +
- Heile du ihren Schmerz
- Lass sie bei dir ihr Leiden vergessen +
- Begleite sie durch den Tod hindurch in deine Ewigkeit +
- Du hast sie in diese Welt geschickt, sie ist ihren Weg gegangen, trage sie nun weiter in eine ewige Heimat +/-

FÜRBITTEN

Trauer und Schmerz befallen uns, wenn ein geliebter Mensch stirbt.

Mit diesen Gefühlen sind wir vor Gott.

Ihn sprechen wir an, ihn bitten wir:

- Gott, wir müssen unsere/unseren liebe/lieben (.....) loslassen.

Hilf uns diese Trennung zu ertragen.

- Gott, wir verstehen nicht alles.

Lass uns trotzdem den Tod von (.....) annehmen.

- Gott, wir hoffen, dass (.....) bei dir ist.

Tröste uns, weil wir sie / ihn nicht mehr unter uns haben.

- Gott, wir sind für so vieles dankbar.

Lohne (.....), dass sie/er unser Leben bereichert hat.

Gott, lass die Angehörigen Hilfe und Trost erfahren.

Schenke ihnen die Zuversicht,

dass du ein Gott der Nähe bist, der auch in schweren Zeiten zu uns steht.

Amen.

Auf uns unerklärliche Weise treten manche Menschen über die Schwelle des Todes.

Wir können es nicht fassen.

Wir suchen Trost für uns und besonders für die Angehörigen.

- Gott, wir empfehlen dir (.....),

mit allem was sie/er bewegte,

mit all ihren/seinen Hoffnungen und Freuden,

mit all ihrem/seinen Gelungenen und dem Schönen,

mit all ihren/seinen Fragen und Ängsten,

mit all ihrer/seiner Ratlosigkeit und den Sackgassen,
mit all ihren/seinen Einsamkeiten und der namenlosen Leere.

Wir bitten dich, sei ihr/ihm gnädig zugewandt,
nimm sie/ihn bei der Hand
und geleite sie/ihn durch alle Dunkelheiten in das ewige Licht.

FÜRBITTEN

Gott, lass die Eltern und Angehörigen und auch uns Trost erfahren,
werde uns nicht fremd,
bewahre uns vorm Grübeln
und bleibe nahe in den Tagen, die nun kommen.
Amen.

Gott,
für (.....) können wir nun nichts mehr tun,
nimm ihn/sie in deinen Kreis auf und beschütze ihn/sie mit deiner liebenden Hand.
Wir bitten darum,
gib ihm/ihr ein neues zu Hause in deinem herrlichen Reich
und gebe uns die Kraft, über diesen Verlust hinweg zu kommen.

Für alle, die um (.....) trauern:
Sei Du ihnen Trost, der sie aufrichtet
und ihnen hilft, inneren Frieden zu finden.

Für alle, die fast zerbrechen an ihrer Trauer um einen geliebten Menschen.
Hilf ihnen, mit dem erlittenen Verlust fertig zu werden
und wieder neu Lebensfreude zu entwickeln.

Gib seiner Familie die Kraft, diese schweren Tage des Abschieds zu überstehen.

Wir denken an denjenigen unter uns, die krank sind und gebrechlich.

Gib ihnen die Kraft und die Stärke, den letzten Weg auf Erden gehen zu können."

Viele alte oder kranke Menschen sind auf verlässliche Hilfe und Pflege angewiesen.

Wir bitten dich, gib allen jenen Menschen,

die mit der Pflege dieser Menschen betraut sind, viel Kraft, Ausdauer und Geduld bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

FÜRBITTEN

Gott, wir bitten für (.....)
dass er/sie von allen Schmerzen erlöst ist
und an deiner Seite ein neues Zuhause bekommt,
in dem er/sie sich wohl fühlt und auch gerne auf die Zeit mit uns zurück blickt.
Wir bitten dich darum, ihm/ihr alle Sünden zu vergeben
und hilf auch uns dabei, zu vergeben, für das wir keine Zeit mehr hatten."

Gott,
das monatelange Leiden hat nun ein Ende, unabwendbar war der Tod.
Wir konnten (.....) nicht mehr halten,
die Krankheit war viel stärker als unsere Kraft.
(.....) ist nun erlöst von seinen Schmerzen,
daher bitten wir dich,
nimm ihn/sie voller Liebe in dein Reich auf und gib ihm/ihr ein liebevolles Zuhause.

Wir bitten dich auch darum, Kraft auszusenden,
damit wir über den Tod von (.....) hinweg kommen können
und ihn/sie doch niemals vergessen werden.
Dankbar sind wir für die schönen Momente,
die wir mit (.....) erleben durften und dankbar,
dass du ihn/sie bei dir aufnimmst, im Himmel der Herrlichkeit.

Großer Gott, wir sind erfüllt von Trauer.
Schau auf unseren Schmerz.

Bei all dem Bedrückenden und Traurigen, das uns nun bewegt,
sagen wir Dir dennoch "Danke"!

FÜRBITTEN

Trockne unsere Tränen
Behüte du auch unsere Trauer,
dass sie Zeit hat zu reifen, bis liebevolle Erinnerung und Dank bleibt.

Schenke uns die Gewissheit,
dass das Leben hier auf der Erde
wie dort in der Ewigkeit in Deiner Hand geborgen ist.

Lass inmitten der Trauer unsere Liebe stärker sein als die Verzweiflung.

Wir bitten Dich, lass diese Liebe weiterhin eine Brücke zu ihr sein.

Amen

Danke für den gemeinsamen Weg,
Danke für deine Hand, die so hilfreich war.
Danke für deine Nähe,
die uns Geborgenheit schenkte
Danke, dass es dich gab.

Für (.....)

Nimm sie/ihn auf zu dir, und lass uns alle in Vertrauen und Liebe verbunden bleiben.
Gott, unser Vater ...

-Für ihre/seine Familie und alle Trauernden:

Stärke uns in der Hoffnung,
dass unser Leben auf Erden und im Himmel wichtig und wertvoll ist.

Gott, unser Vater ...

-Für alle, die mit einer Krankheit leben müssen:

Dass sie ihr Leben annehmen können und daran wachsen und reifen.

Gott, unser Vater ...

-Für alle, die sich einsetzen für andere: Dass sie alles in deine Hand legen können und mit neuer Kraft weitergehen.

Gott, unser Vater ...

Lebendiger Gott!

Du siehst in unser Herz hinein und machst alles gut.

Dafür danken wir dir, und wir preisen dich,

der du mit Christus im Heiligen Geist lebst und Leben schaffst:

heute und einmal in Ewigkeit.

Amen.

PSALMGEBETE

Psalm 23

In einer Übertragung von Peter Spangenberg

Als bekäme ich Flügel

Lieber Gott,
wie ein guter Vater sorgst du für mich,
dass mir ja nichts fehlt.
Wie eine liebevolle Mutter kümmerst du dich um mich
Und sorgst für mein Glück.
Du zeigst mir den richtigen Weg,
damit wir uns
nicht aus den Augen verlieren.
Wenn es einmal schlimm kommen sollte,
dann habe ich keine Angst:
Als bekäme ich Flügel,
so trägst du mich hindurch.
Dicht bei mir bist du,
an dir kann ich mich festhalten,
stützen kann ich mich bei dir.
Wie ein Kind im Taifun schlafen kann,
so bekomme ich Ruhe,
selbst wenn alles um mich herum laut ist.

Du streichelst mir über den Kopf

Und umgibst mich mit deiner Zärtlichkeit.
Ich komme mir vor
Wie mit dir zusammen in einem Boot:
Mein Leben hat ein klares Ziel,
bis ich eines Tages ganz bei dir zuhause bin.
Amen.

Psalm 23

In einer Übertragung von Annette und Wolfgang Armbrüster

Gott sorgt für mich

Niemals bin ich verlassen.

Gott befreit mich von der Lebensangst
und erlaubt mir ein Dasein ohne Hast,
stärkt meine Seele und zeigt mir den guten Weg.

Gott will für mich Gott sein.

Auch in den dunklen Zeiten habe ich keine Angst vor dem Letzten,
denn du bist bei mir,

deine Gegenwart und Geleit geben mir einen Schutz.

Du lässt mich teilhaben an der Fülle des Lebens,
obwohl es Gründe gibt, verzweifelt zu sein.

Du empfängst mich zärtlich
und nimmst mich überschwenglich auf.

Ich lebe im Vorschein von Güte und Erbarmen
und wohne im Vertrauen zu dir.

Psalm 23

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

Psalm 77

Ich rufe zu Gott und schreie um Hilfe,
zu Gott rufe ich und er erhört mich.
In der Zeit meiner Not suche ich den Herrn; /
meine Hand ist des Nachts ausgereckt und lässt nicht ab;
denn meine Seele will sich nicht trösten lassen.
Ich denke an Gott – und bin betrübt;
ich sinne nach – und mein Herz ist in Ängsten.
Meine Augen hältst du, dass sie wachen müssen;
ich bin so voll Unruhe, dass ich nicht reden kann.
Ich gedenke der alten Zeit, der vergangenen Jahre.
Ich denke und sinne des Nachts /
und rede mit meinem Herzen, mein Geist muss forschen.
Wird denn der Herr auf ewig verstoßen und keine Gnade mehr erweisen?
Ist's denn ganz und gar aus mit seiner Güte,
und hat die Verheißung für immer ein Ende?
Hat Gott vergessen, gnädig zu sein,
oder sein Erbarmen im Zorn verschlossen?
Ich sprach: Darunter leide ich,
dass die rechte Hand des Höchsten sich so ändern kann.
Darum denke ich an die Taten des HERRN,
ja, ich denke an deine früheren Wunder
und sinne über alle deine Werke und denke deinen Taten nach.
Gott, dein Weg ist heilig.
Wo ist ein so mächtiger Gott, wie du, Gott, bist?

Psalm 77

In einer Übertragung von Susanne Kahl-Passoth

Ich bete zu dir, Gott,
am liebsten würde ich laut schreien,
damit du mich bestimmt hörst.
In meiner Angst weiss ich keinen Ausweg mehr,
als mich an dich zu wenden.
Ich finde keine Ruhe, nichts, was mir aufhilft.
Denke ich an dich, Gott,
so ist es,
als ob ich eine schwere Last zu tragen habe:
Fange ich an, nachzudenken,
so ist es,
als ob mir nichts Vernünftiges mehr einfallen will.
Du hinderst mich am Schlafen,
ich bin völlig durcheinander,
sodass ich kaum einen Satz herausbringe.
Ich denke darüber nach, wie es früher war,
an Dinge, von denen ich dachte,
ich hätte sie längst vergessen.
Die ganze Nacht verbringe ich mit Grübeln,
immer wieder kreisen meine Gedanken
um dieselben Dinge.
Hast du, Gott, uns für immer ausgeschlossen,
wirst du dich uns nie mehr zuwenden?
Werden wir deine Liebe nie mehr spüren?
Sind all deine Verheissungen ausser Kraft gesetzt?
Hast du uns einfach vergessen?
Oder bist du so zornig über uns,
dass all unsere Worte deine Herz nicht erreichen?

Gott, ich halte es nicht aus,
wenn du so bist,
wenn du schweigst,
wenn du dich nicht finden lässt.
Ich denke an dein Wirken unter uns,
an die kleinen und großen Wunder,
die du vollbracht hast,
nach und nach wir es immer mehr.

(...)

Du allein kannst Berge versetzen,
hast den Menschen immer wieder deine Macht offenbart.
So hast du einst dein Volk
aus der Herrschaft in Ägypten befreit.
Unsichtbar warst du an ihrer Seite auf dem Weg durch das Meer.

Psalm 77

In einer Übertragung von Peter Spangenberg

Und niemand sah deine Spur

Lieber Gott, ich wende mich an dich
mit einer einzigen Bitte um Hilfe.
Du hast Zeit für mich.
Ich suche deine Nähe,
weil ich aus dem Grübeln nicht herausfinde.
Besonders nachts plagen mich die Gedanken,
und ich komme innerlich nicht zur Ruhe.
Ich rede mit dir, und trotzdem bleibt mein Kummer.
Ich finde keinen Schlaf, und wälze mich hin und her
und kann nicht reden.
Dann denke ich an die alte Zeit, an die Vergangenheit,

und ich suche nach Antwort,
weil ich an der Gegenwart leide.
Hast du dich denn zurückgezogen aus der Welt?
Hast du dich so verändert, lieber Gott,
dass ich dich gar nicht mehr spüre?
Dann wieder erinnere ich mich
an deine großen Taten in der Vergangenheit,
an die ungezählten Wunder.
Wenn ich das tue, ist für mich wieder klar:
Es ist eben dein Weg, den du wählst.
Es gibt keinen größeren Gott als dich. (...)
Immer suchtest du dir Menschen aus,
um andere Menschen in die Freiheit zu führen.
Selbst die Elemente schienen sich dagegen zu wehren,
aber alle gehorchten dir.
Alles geschah nach deinem Willen,
aber niemand sah deine Spur.

Psalm 90

in einer Übertragung von Hanns Dieter Hüsch

Wer unter dem Schirm des Höchsten lebt,
wer aus der Kraft des Schöpfers sein Leben schöpft
und diese Kraft an andere Menschen weitergibt,
der kann sagen:

Gott, du bist meine Burg für mein bewegtes Leben;
Du bist meine Zuversicht für meine Tage und Nächte.

Du erkennst:

Ehe denn die Berge wurden, und die Erde und das Meer geschaffen wurden,
bist du Gott, die Urkraft allen Seins, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Du legst in jeden Menschen einen deiner unendlichen Gedanken -
originell und einmalig -

und sprichst am Ende unserer Tage:

„Komm wieder du Menschenseele.

Ich will dich endlich bei mir haben.

Deine Seele ist mir willkommen.

Meinen Gedanken,

den ich zur Geburt in dich senkte,

nehme ich wieder zurück zu mir.

Denn ein Tag bei mir

Sind tausend Jahre bei euch, ihr Menschenkinder.

Dein Leben ist bewegt, als flögest du davon,

du lebst und eilst dahin-

und musst doch bedenken,

dass du sterben musst,

um dich immer wieder an mich zu klammern.

So bleibst du bei mir allezeit . Amen.

Psalm 90

Herr, du bist unsre Zuflucht für und für.
Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurden,
bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Der du die Menschen lässest sterben
und sprichst: Kommt wieder, Menschenkinder!
Denn tausend Jahre sind vor dir
wie der Tag, der gestern vergangen ist,
und wie eine Nachtwache.
Du lässest sie dahinfahren wie einen Strom, / sie sind wie ein Schlaf,
wie ein Gras, das am Morgen noch sprosst,
das am Morgen blüht und sprosst
und des Abends welkt und verdorrt.
Das macht dein Zorn, dass wir so vergehen,
und dein Grimm, dass wir so plötzlich dahinmüssen.
Denn unsre Missetaten stellst du vor dich,
unsre unerkannte Sünde ins Licht vor deinem Angesicht.
Darum fahren alle unsre Tage dahin durch deinen Zorn,
wir bringen unsre Jahre zu wie ein Geschwätz.
Unser Leben währet siebzig Jahre,
und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre,
und was daran köstlich scheint, ist doch nur vergebliche Mühe;
denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon.
Wer glaubt's aber, dass du so sehr zürnest,
und wer fürchtet sich vor dir in deinem Grimm?
Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.

Psalm 139

In einer Übertragung von Antje Oswald nach Jörg Zink

Ach Gott, du siehst mein Herz
Du kennst mich.
Wie schön, dass du mir nahe bist
und ich geborgen bin bei dir.
Du siehst meine Sorgen und meine Angst.
Du siehst alle meine Fluchtwege,
du hörst alle meine Ausflüchte,
mit denen ich verbergen will, was ist.
Du siehst mich,
wenn ich träume von großen Dingen,
die ich tun will,
und wenn ich versage dort,
wo ich das Notwendige tun soll.
Keinen Schritt kann ich tun,
den du nicht begleitest.
Kein Wort kann ich reden,
das du nicht hörst, ehe es laut wird.
Wie in zwei großen Händen hältst du mich.
Ich bin geborgen wie ein Vogel im Nest.
Ach Gott, du siehst mein Herz.
Du kennst mich.
Wie gut, dass du mir nahe bist
und ich geborgen bin bei dir.
Amen.

Psalm 139

in einer Übertragung von Peter Spangenberg

würde ich mit der Sonne im Meer versinken

Gott,
mein Herz und meine Seele liegen offen vor dir.
Du durchschaust mich.
Du kennst mich durch und durch.
Du begleitest meinen Alltag,
du siehst, wenn ich sitze oder aufstehe;

Du verstehst mich ,
wenn ich nachdenke oder grüble,
wenn ich unterwegs bin oder irgendwo liege,
um mich auszuruhen: Du begleitest mich.
Nichts was ich sage, Gott, ist dir unbekannt.
Du umwebst mich mit deiner liebenden Kraft,
Du umsorgst mich mit deiner liebenden Hand.

Begreifen kann ich das nicht. Es ist zu wunderbar.
Selbst wenn ich dir aus dem Weg gehen wollte-
Wohin denn?
Hätte ich Flügel und flöge zum Himmel: Da bist du auch!

Würde ich mich eingraben
und bei den Verstorbenen verstecken:
Ich träfe dich an.
Würde ich mit der Sonne im Meer versinken:
Auch dort würde ich dir begegnen.
Könnte ich zaubern und alles dunkel machen:
Dann würdest du in der Dunkelheit aufleuchten.

Ich weiss: schon vom Mutterleib an bin ich in deiner Obhut.
Ich bin dir so dankbar,
dass mein Leben ein Wunder ist,
ein Geschenk aus deiner Hand.
Das habe ich begriffen.
Meine Zeit ist bei dir verzeichnet,
jeder Augenblick.

Obwohl ich dich, Gott, nicht fasse,
wie ich auch die Tropfen im Meer nicht zählen kann,
weiss ich doch eines genau:
Ich bin immer bei dir geborgen,
Du durchschaust mich, Gott,
und kennst mich genau.

Komm und überzeug dich, ob ich ehrlich bin.
Zeig mir,
wenn mein Leben so nicht in Ordnung ist.
Nimm meine Zeit in deine Hand,
bis ich am Ziel bin. Amen.

PSALM 139

HERR, du erforschest mich und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.

Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.
Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner
Zunge, das du, HERR, nicht schon wüßtest.
Von allen Seiten umgibst du mich und
hältst deine Hand über mir.

Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.

Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?

Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten,
siehe, so bist du auch da.

Nähme ich Flügel der Morgenröte
und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen
und deine Rechte mich halten.

Spräche ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein -,
so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag.
Finsternis ist wie das Licht.

Denn du hast meine Nieren bereitet
und hast mich gebildet im Mutterleibe.

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.

Es war dir mein Gebein nicht verborgen,
als ich im Verborgenen gemacht wurde,
als ich gebildet wurde unten in der Erde.

Deine Augen sahen mich,
als ich noch nicht bereitet war,
und alle Tage waren in dein Buch geschrieben,
die noch werden sollten und von denen keiner da war.

Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken!
Wie ist ihre Summe so groß!

Wollte ich sie zählen,
so wären sie mehr als der Sand:
Am Ende bin ich noch immer bei dir.

ROSENKRANZGEBET

Gebete in der Reihenfolge

Kreuz: Kreuzzeichen

Große Perle: Glaubensbekenntnis (Credo)

Das apostolische Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

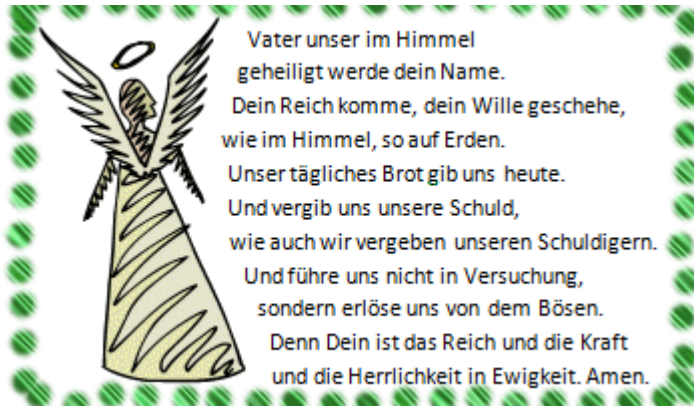
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen.

- Ehre sei dem Vater –

Vater Unser



3 kleine Perlen: Drei Ave Maria:

Gegrüßet seist Du Maria voll der Gnade.
Der Herr ist mit Dir.
Du bist gebenedeit unter den Frauen.
Und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes: Jesus.
Jesus, ...

...der in uns den Glauben vermehre
...der in uns die Hoffnung stärke
...der in uns die Liebe entzünde

Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder
jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Große Perle: Ehre sei dem Vater - Vater Unser

10 kleine Perlen: 10 Ave Maria (mit jeweils dem **1. Geheimnis** eingefügt)

Große Perle: Ehre sei dem Vater - Vater Unser

10 kleine Perlen: 10 Ave Maria (mit jeweils dem **2. Geheimnis** eingefügt)

Große Perle: Ehre sei dem Vater - Vater Unser

10 kleine Perlen: 10 Ave Maria (mit jeweils dem **3. Geheimnis** eingefügt)

Große Perle: Ehre sei dem Vater - Vater Unser

10 kleine Perlen: 10 Ave Maria (mit jeweils dem **4. Geheimnis** eingefügt)

Große Perle: Ehre sei dem Vater - Vater Unser

10 kleine Perlen: 10 Ave Maria (mit jeweils dem **5. Geheimnis** eingefügt)

Zum Schluss: Ehre sei dem Vater

Die Geschichte der "Sternkinder"

Zwei kleine Sternkinder stehen jeden Abend am Himmel: Sie funkeln und strahlen. Sie schauen auf die Erde hinunter und sehen die Häuser, die jetzt mit Lichtern geschmückt sind. Sie hören Kinder, die Advents- und Weihnachtslieder singen.

Die zwei Sternkinder schauen aber auch rund ums Himmelszelt herum, sie suchen den strahlenden Bethlehemstern.

Doch heute können sie ihn nicht sehen - der Bethlehemstern ist krank. Seine Zacken hängen schlaff, sind matt und glanzlos. Er hat nicht die Kraft hell zu strahlen.

Der Mondvater ist sehr beunruhigt: "Wer soll nun all den Menschen den Weg zur Krippe weisen?" Der Mondvater ruft alle Sternkinder zusammen und sagt: "ich weiß mir keinen Rat mehr. Habt Ihr einen Vorschlag?" Doch die Sternkinder wissen auch nicht, was sie machen sollen. Sie sind traurig.

Da ertönt leise Musik - und plötzlich wissen die Sternkinder, was zu tun ist. Sie wollen gemeinsam mit dem Bethlehemstern für die ganze Welt leuchten. Sie putzen und polieren ihre Zacken, sodass sie spiegelblank sind. Ihr Licht funkelt und ist schillern wie noch nie.

Der Mondvater ist darüber sehr froh und sagt zu den Sternkindern: "Das ist eine wunderbare Idee. Ich danke Euch, dass Ihr jetzt gemeinsam mit dem Bethlehemstern den Menschen den Weg zur Krippe erhellen werdet."

Die kleinen Sternkinder erstrahlen zu einem großen Licht und blinzeln verlegen mit ihren blank geputzten kleinen Zacken. Auch der Bethlehemstern ist sehr glücklich und versucht, mit seinen müden Zacken ein wenig zu leuchten.

Ab heute können die Menschen wieder den Bethlehemstern am Himmel leuchten sehen und an das Christkind denken –

TEXTE FÜR VERSTORBENE VON JUNG BIS ALT

Herr, wie können wir weiterleben,

wenn wir das Liebste verloren haben?

Wie können wir weiterleben,

wenn uns die Ehefrau / der Ehemann,

die Mutter / der Vater,

die Tochter / der Sohn,

die Schwester / der Bruder,

die Freundin / der Freund

derart fehlen?

Wie können wir weiterleben,

wenn uns so unendlich kalt ist?

Wie können wir weiterleben,

wenn nichts mehr so sein wird

wie es bisher war?

Wie können wir weiterleben,

wenn unsere Hände ins Leere greifen?

Wie können wir weiterleben,

wenn noch so viel Unausgesprochenes

im Raume steht?

Wie können wir weiterleben,

wenn uns Schuldgefühle quälen?

Wie können wir weiterleben,

wenn es auf unsere unzähligen Fragen

keine Antworten gibt?

Wie können wir weiterleben,

wenn unser Dasein so sinnlos scheint?

Herr,

wie können wir weiterleben,

wenn Du, Gott, schweigst?

TEXTE FÜR VERSTORBENE VON JUNG BIS ALT

Unsere Liebe wird dich begleiten - und Gottes Segen dazu

Alles Gute wünschen wir dir zum Abschied.
Alles Gute – was kann das sein in der Welt, in die du nun gehst?
Wir wissen nicht, was du da brauchst!

Doch unsere Liebe schicken wir in deine Welt,
unsere guten Gedanken,
unsere Erinnerungen,
unser Verzeihen,
unser Hoffen und Sehnen,
unsere Tränen auch,
unser Lachen und unseren Dank.

Alles Gute von uns geben wir dir gern mit auf den Weg,
und alles Gute von Gott wünschen wir dir dazu:
Seinen Trost, sein Erbarmen,
seine Vergebung, seinen Schutz,
seine Gnade auch und seine Kraft,
dass er dir grenzenlosen Frieden schenke,
innige Geborgenheit, eine ewige Heimat,
seine bedingungslose Liebe.

Unsere Wünsche packen wir dir ins Gepäck;
und Gott gibt seinen Segen noch dazu.

So kann deine Reise gelingen.
Auf Wiedersehen.

Nie erfahren wir unser Leben stärker
als in großer Liebe und in tiefer Trauer.
Wenn uns etwas fortgenommen wird,
womit wir tief und wunderbar zusammenhängen,
so ist viel von uns selber mit fortgenommen.
Gott aber will, dass wir uns wieder finden, reicher um alles Verlorene
und vermehrt um jeden unendlichen Schmerz.
(Rainer Maria Rilke)

TEXTE FÜR VERSTORBENE VON JUNG BIS ALT

Gewiss, ich werde traurig sein
wenn du gehst.
Es wird Stille sein.
Ich werde dich am Horizont
kleiner werden sehn,
bis dich die untergehende Sonne
wegleuchtet
und ohne die Nacht zu brauchen
wieder aufgeht.
Die Stille wird sich mit Leben füllen,
das wieder einmal anders ist.
Und ich werde dankbar sein
dass es dich gab.

Ich bin in das Zimmer nebenan gegangen.

Das, was ich für euch war, bin ich immer noch.
Gebt mir den Namen, den ihr mir gegeben habt.
Sprecht mit mir, wie ihr es immer getan habt.
Gebraucht nie eine andere Redeweise,
seid nicht feierlich oder traurig,
lacht weiter über das, worüber wir gemeinsam gelacht haben.
Betet, lacht, denkt an mich,
warum soll ich nicht mehr in euren Gedanken sein,
nur weil ich nicht mehr in eurem Blickfeld bin?
Ich bin nicht weit weg.
Ich bin nur auf der anderen Seite des Weges.

TEXTE FÜR VERSTORBENE VON JUNG BIS ALT

Die wir lieben sind nur geborgt.

Wann sie gehen, entscheiden wir nicht.

Wir entscheiden, ob wir die Erinnerung

Als Geschenk annehmen wollen.

Wo du geliebt wirst

Wo du geliebt wirst, kannst du getrost alle Masken ablegen,
darfst du dich frei und ganz offen bewegen.

Wo du geliebt wirst, zählst du nicht nur als Artist,
wo du geliebt wirst, darfst du so sein wie du bist.

Wo du geliebt wirst, musst du nicht immer nur lachen,
darfst es wagen auch traurig zu sein.

Wo du geliebt wirst, darfst du auch Fehler machen,
und du bist trotzdem nicht hässlich und klein.

Wo du geliebt wirst, darfst du auch Schwächen zeigen,
oder den fehlenden Mut,
brauchst du die Ängste nicht zu verschweigen,
wie es der Furchtsame tut.

Wo du geliebt wirst, darfst du auch Sehnsüchte haben,
manchmal ein Träumender sein,
und für Versäumnisse,
fehlende Gaben
räumt man dir mildernde Umstände ein.

Wo du geliebt wirst, brauchst du nicht ständig zu fragen
nach dem vermeintlichen Preis.

Du wirst von der Liebe getragen,
wenn auch unmerklich und leis.

TRÖSTENDE UND ERMUTIGENDE TEXTE

Gesegnet seien alle,

die mir jetzt nicht ausweichen.

Dankbar bin ich für jeden,

der mir einmal zulächelt

und mir seine Hand reicht,

wenn ich mich verlassen fühle.

Gesegnet seien die,

die mich immer noch besuchen,

obwohl sie Angst haben,

etwas Falsches zu sagen.

Gesegnet seien alle,

die mir erlauben

von dem Verstorbenen zu sprechen.

Ich möchte meine Erinnerungen

Nicht totschweigen.

Ich suche Menschen,

denen ich mitteilen kann,

was mich bewegt.

Gesegnet seien alle,

die mir zuhören,

auch wenn das,

was ich zu sagen habe,

sehr schwer zu ertragen ist.

Gesegnet seien alle,

die mich nicht ändern wollen,

sondern geduldig so annehmen,

wie ich jetzt bin.

Gesegnet seien alle,

die mich trösten

und mir zusichern,

dass Gott mich nicht verlassen hat.

TRÖSTENDE UND ERMUTIGENDE TEXTE

Ich leihe Dir eine kurze Zeit dieses

damit du es liebst während es lebt
und um es trauerst, wenn es stirbt.
Es könnte sechs oder sieben Jahre sein,
oder (.....) oder drei.
Aber wirst du, bis ich es zurückrufe, für mich auf es aufpassen?
Es wird Dir seinen Charme bringen um Dich zu erfreuen,
und sollte sein Aufenthalt kurz sein,
wirst Du wunderschöne Erinnerungen haben
als Trost für Deine Trauer.
Ich kann Dir nicht versprechen, dass es bleiben wird,
weil alle von der Erde zurückkehren.
Aber es gibt Dinge die dort unten gelehrt werden,
und ich möchte, dass dieses Kind sie lernt.
Ich habe gesucht nach Lehrern, die dafür geeignet sind
und aus der Menschenmenge habe ich euch ausgewählt.
Ihr habt ihm eure Liebe geben
und glaubt nicht, dass es umsonst war,
aber hasst mich auch nicht, wenn ich es zurückhole.
Ich glaube gehört zu haben:
Dein Wille geschehe, für all diese Freude die wir erlebt haben.
Wir werden das Risiko eingehen, zu trauern.
Wir werden unser Kind behüten,
wir werden es lieben, solange wir dürfen.
Und für die glücklichen Stunden, die wir erleben durften,
für immer dankbar sein.
sollten die Engel es rufen, viel eher als wir es geplant haben,
werden wir den tiefen Schmerz, der kommt ertragen
und wir wollen versuchen, es zu verstehen...

TRÖSTENDE UND ERMUTIGENDE TEXTE

LIEDVORSCHLÄGE (KÖNNEN AUCH GELESEN WERDEN)

Eingangsteil

GL 423 Wer unter Schutz des Höchsten steht

GL 421 Mein Hirt ist Gott der Herr

GL 845 Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind

GL 457 Suchen und fragen

GL 453 Bewahre uns Gott

GL 505 Wir sind nur Gast auf Erden

Mittelteil

GL 450 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht

GL 815 Von guten Mächten wunderbar geborten

GL 437 Meine engen Grenzen

GL 424 Wer nur den lieben Gott lässt walten

GL 450 Selig seid Ihr

Schlusssteil

GL 421 Wer unterm Schutz des Höchsten steht

GL 834 Herr, wir bitten dich, komm segne uns

GL 839 Wo Menschen sich vergessen

GL 457 Suchen und fragen

LIEDVORSCHLÄGE, DIE NICHT IM GOTTESLOB VORZUFINDEN SIND:

Zur Weihnachtszeit: Heller Stern

Heller Stern in der dunklen Nacht,
zeig allen Menschen den Weg zur Krippe.
Heller Stern in der dunklen Nacht,
Gott hat Licht in die Welt gebracht.
Menschen hoffen von Anbeginn,
hoffen trotz aller Dunkelheiten,
Menschen fragen nach Heil und Sinn,
finden Antwort in Bethlehem.

Menschen suchen von Anbeginn,
suchen trotz aller Sicherheiten,
Menschen fragen nach Ziel und Sinn,
finden Antwort in Bethlehem.

Menschen lieben von Anbeginn,
lieben trotz aller Traurigkeiten,
Menschen fragen nach Glück und Sinn,
finden Antwort in Bethlehem.

LIEDVORSCHLÄGE, DIE NICHT IM GOTTESLOB VORZUFINDEN SIND:

1.) **Kleines Senfkorn Hoffnung**, mir umsonst geschenkt,
werde ich dich pflanzen, dass du weiter wächst,
dass du wirst zum Baume der uns Schatten wirft,
Früchte trägst für alle alle, die in Ängsten sind.

2.) Kleiner Funke Hoffnung, mir umsonst geschenkt,
werde ich dich nähren, dass du überspringst,
dass du wirst zur Flamme, die uns leuchten kann,
Feuer schlägt in alle alle, die im Finstern sind.

3.) Kleine Träne Hoffnung, mir umsonst geschenkt,
werde ich dich weinen, dass dich jeder sieht,
dass du wirst zur Trauer, die uns handeln macht,
leiden lässt mit allen allen, die in Nöten sind.

4.) Kleine Münze Hoffnung, mir umsonst geschenkt,
werde ich dich teilen, dass du Zinsen trägst,
dass du wirst zur Gabe, die uns leben lässt,
Reichtum selbst für alle alle, die in Armut sind.

LIEDVORSCHLÄGE, DIE NICHT IM GOTTESLOB VORZUFINDEN SIND:

So nimm denn meine Hände

Worte: Julie von Hausmann
Weise: Friedrich Silcher (1842)

The image shows a musical score for the hymn 'So nimm denn meine Hände'. It consists of three systems of music, each with a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The first system includes a first ending (1.) and a second ending (2.). The lyrics are written below the vocal line.

So nimm denn mei-ne Hän - de und füh - re mich bis Ich
an mein se - lig En - de und e - wig lich!

mag al - lein nicht ge - hen, nicht ei - nen Schritt; Wo
du wirst geh'n und ste - hen, da nimm mich mit.

So nimm denn meine
Hände
Und führe mich
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich!
Ich mag allein nicht gehen,
Nicht einen Schritt;
Wo du wirst geh'n und
stehen,
Da nimm mich mit.

2. In dein Erbarmen Hülle
Mein schwaches Herz
Und mach es gänzlich stille
In Freud und Schmerz.
Laß ruhn zu deinen Füßen
Dein armes Kind;
Es will die Augen schließen
Und glauben blind.

3. Wenn ich auch gleich nicht fühle
Von deiner Macht,
Du bringst mich doch zum Ziele,
Auch durch die Nacht.
So nimm denn meine Hände
Und führe mich
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich!

LIEDVORSCHLÄGE, DIE NICHT IM GOTTESLOB VORZUFINDEN SIND:

Möge die Straße uns zusammenführen

Irisches Segenslied



1. Mö - ge die Stra - ße uns zu - sam - men füh - ren
 2. Füh - re die Stra - ße, die du gehst,
 3. Hab un - term Kopf ein wei - ches Kis - sen,
 4. Bis wir uns mal wie - der - se - hen,



und der Wind in dei - nem Rük - ken sein; sanft fal - le Re - gen
 im - mer nur zu dei - nem Ziel berg - ab; hab' wenn es kühl wird,
 ha - be Klei - dung und das täg - lich Brot; sei ü - ber vier - zig
 hof - fe ich, dass Gott dich nicht ver - lässt; er hal - te dich in



auf dei - ne Fel - der und warm auf dein Ge - sicht der Son - nen - schein.
 war - me Ge - dan - ken, und den vol - len Mond in dunk - ler Nacht.
 Jah - re im Him - mel, be - vor der Teu - fel merkt, du bist schon tot.
 sei - nen Hän - den, doch drük - ke sei - ne Hand dich nie zu fest.



Und bis wir uns wie - der - se - hen, hal - te Gott dich fest in sei - ner Hand;



und bis wir uns wie - der - se - hen, hal - te Gott dich fest in sei - ner Hand.

SEGENSWORTE

Und der Friede Gottes, der höher ist als unsere Vernunft,
der halte unseren Verstand wach und unsere Hoffnung groß
und stärke unsere Liebe.

Der Herr segne und behüte euch.

Er lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.

Er erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden. Amen.

Und bis wir uns wieder sehen halte Gott dich fest in seiner Hand.

Gott segne dich und behüte dich und bleibe bei dir – jetzt und immer. Amen.

Wenn der Weg unter meinen Füßen schwankt,
reichst du mir deine Hand und hältst mich fest.

Wenn ich keinen Boden mehr unter den Füßen spüre,
stellst du mich auf festen Grund.

Wenn die Erde sich auftut, um mich zu verschlingen,
umgibst du mich mit deiner Liebe.

So bleibe bei uns mit deinem Segen für Leib und Seele.

So bleibe bei uns mit deiner Kraft für Geist und Sinn.

So bleibe bei uns mit deiner Liebe auf all unseren Wegen.

Bleibe bei uns Herr mit deinem Segen. Amen.

SEGENSWORTE

Gott segne euch.

Ihr seid beschützt von der Liebe eurer Mütter und Väter.

Niemand kann euch aus Gottes Hand reißen,

niemand euch trennen von seiner Liebe,

denn ihr liegt Gott am Herzen. Amen.

Gesegnet, die da Leid tragen

Der du gesagt hast:

„Selig sind die Leidtragenden,
denn sie sollen getröstet werden“,

segne ins mit deinem Segen, der das Leid erträgt,

dem wir nicht ausweichen können,

Schmerzen, Krankheit und Tod,

Segne uns mit deinem Segen, der das Leid mitträgt,

dem andere nicht ausweichen können,

Schmerzen, Krankheit und Tod,

segne uns mit dem Segen,

der dem Leid wehrt und das Leid abwendet

im Leben anderer und im eigenen Leben.

Hilf uns das Leid und die Leiden der Welt

so zu tragen, dass sie uns und anderen

zum Segen werden. Amen.

Dieter Trautwein

FERTIGE KONZEPTE FÜR DAS NACHBARSCHAFTSGEBET:

Beten für

Wir sind heute zusammen gekommen,
um für unsere/n Verstorbene/n, zu beten.

Mit diesen Gebeten wollen wir die Last des Abschieds gemeinsam tragen
und uns gegenseitig trösten und stärken.

Wir sind hier, weil wir an Gottes Nähe,

an seinen Trost und an die Auferstehung glauben.

So beginnen wir unser gemeinsames Beten mit dem Zeichen des Kreuzes:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied: GL 882, 1. und 4. Strophe Kleines Senfkorn Hoffnung...

Stilles Gedenken:

Wir halten nun eine Weile Stille.

Damit jeder in Gedanken bei unserer/m lieben Verstorbenen sein kann.

Unsere Gedanken gehen zurück:

-Was verbindet mich mit

-Was bedeutet sie mir?

Stille

-Was hat mich an ihr / ihm besonders beeindruckt?

-Welche Erinnerungen möchte ich immer festhalten?

Stille

In meinen Ohren klingt noch der Klang ihrer / seiner Stimme nach.

Lebendig und warm steht ihr / sein Bild vor Augen,

unauslöschlich in meinem Herzen.

Sie / Er fehlt mir-

ihre Nähe, ihre Worte, ihr Optimismus,

ihr Sinn für schöne Dinge,

ihre Zufriedenheit, ihre positive Ausstrahlung.

Stille

Manches bleibt offen,

wenn wir von einem Menschen endgültig Abschied nehmen müssen:

Ungesagtes, Ungeklärtes, Versäumtes.

- Bitten wir Gott um Vergebung für das, was wir einander schuldig geblieben sind.

Wir sprechen ein persönliches Gebet!

Stille

Gebet:

Barmherziger Vater und tröstender Gott.
In deiner Liebe bist du uns nahe.
Du führst uns auf allen unseren Wegen.
Sei bei uns, die wir um eine/n liebe/n Verstorbene/n trauern.
Tröste uns in unserem Schmerz
und erhelle uns das Dunkel dieser Stunde durch das Licht des Glaubens.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied: Mediationsmusik

Es war alles so selbstverständlich-
Ihr Kommen und ihr Gehen,
ihr Lachen und ihr Schweigen,
ihre Liebe und ihre Fürsorge,
ihre Anteilnahme und ihre Hilfsbereitschaft.

Es war alles so selbstverständlich,
nur das Ende nicht.

Lied: GL 291, 1. Strophe Wer unterm Schutz des Höchsten steht...

Gebet mit Kerzen:**Einleitung:**

Wir beten um Licht im Dunkeln.
Der Tod eines Menschen, der uns lieb ist, macht das Leben dunkel.
Als Christen glauben wir,
dass wir nicht erschaffen sind für den Tod, sondern für das Leben.
Heute Abend beten wir um Licht für unsere Verstorbene...,
aber auch für die Hinterbliebenen.

Bei der ersten Kerze bitten wir um **Frieden bei Gott**

Guter Gott, du hast Licht in unsere Augen erschaffen; du hast unsere Geburt gewollt.
Nicht für den Tod hast du uns gemacht, sondern um zu leben,
hast du uns ins Dasein gerufen.
Gib, dass nach einem Leben in Freude und Leid,
in guten und schlechten Tagen,
nun nach Hause kommen darf, zu dir,
wo sie / er das Glück und den Frieden für immer und ewig finden darf,
der du unser Vater bist.

Bei der zweiten Kerze bitten wir um **Vergebung**

Guter Gott, du rufst Menschen ins Leben,
damit sie gerecht und gut durchs Leben gehen.
In die / der gestorben ist,
haben wir etwas von deiner Liebe gesehen.
Und wenn sie gefehlt hat, so rechne ihr die Verfehlungen nicht an.
Nimm sie auf in die Gemeinschaft aller, die ewig leben.
Und vergib auch uns,
wenn wir gefehlt haben in Liebe zu ihr,
die aus unserer Mitte gegangen ist.
Sei ihr und uns allen gnädig.

Bei der dritten Kerze beten wir um **Glauben**

Alles Sterben macht uns Menschen mutlos, traurig, ja aufsässig.
Wir verstehen nicht, warum alles so geschieht.
Entzünde in uns das Licht des Glaubens und lass uns darauf vertrauen,
dass du alles zum Guten kehrst und dass nichts umsonst geschieht.
Wir geben unsere/n Verstorbene/n aus den Händen,
im Vertrauen,
dass du uns allen nahe bist in der Stunde des Todes.
Entfache in uns das Glaubenslicht.

Bei der vierten Kerze beten wir um **Liebe**

Guter Gott, du hast uns Menschen erschaffen,
um miteinander in Liebe und Herzlichkeit umzugehen.
Wir danken dir für dieses Wunder, das schönste Geschenk, aus deinen Händen.
Es kann nicht wahr sein,
dass wir umsonst lieben und dass die Liebe,
die uns Menschen verbindet, im Tod abgebrochen wird.
Hilf uns zu glauben,
dass wir durch den Tod in Liebe miteinander verbunden bleiben.
Darum bitten wir dich, durch Jesus Christus.

Bei der fünften Kerze bitten wir um **Hoffnung**

Guter Gott, wir trauern um
aber du tröstest uns mit der Verheißung, dass du Menschen wieder zum Leben rufst:
dass du uns aus der Finsternis des Todes wieder ans Licht bringen wirst.
Erhalte in uns die Hoffnung, dass alles Leid und der Tod nicht die Herrlichkeit
aufwiegt, die uns nach diesem Leben erwartet.
Wir bitten dich um ein festes Vertrauen auf die Zukunft unserer Verstorbenen
..... , und um die Hoffnung für uns,
die wir mit einem leeren Platz in unserer Mitte weiter leben müssen.

Lied: GL 846, 1. und 5. Strophe Von guten Mächten wunderbar geborgen...

Einzigartig

„Einzigartig“
ist ein Wort,
mit dem man
etwas Besonderes
umschreibt:
eine Umarmung,
einen Sonnenuntergang,
eine Person,
die mit einem freundlichen Lächeln
oder einer Geste
Liebe verbreitet.
„Einzigartig“
beschreibt etwas,
das bewundert wird
und wertvoll ist
und nicht ersetzt werden kann.
„Einzigartig“
ist das Wort, das dich
am besten beschreibt.
(Teri Fernandez)

Mediationsmusik

Entweder – oder

Du kannst Tränenvergießen, weil sie gegangen ist,
oder du kannst lächeln, weil sie gelebt hat.

Du kannst deine Augen schließen und wünschen, dass sie wiederkehrt,
oder du kannst deine Augen öffnen und alles sehen, was sie hinterlassen hat.

Dein Herz kann leer sein, weil du sie nicht sehen kannst,
oder du kannst voll Liebe sein, die ihr geteilt habt.

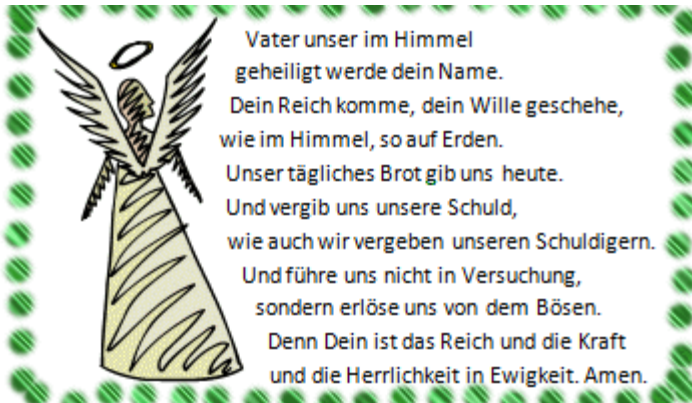
Du kannst dich vom Morgen abwenden und im Gestern leben,
oder du kannst morgen glücklich sein wegen des Gestern.

Du kannst dich an sie erinnern, nur daran, dass sie gegangen ist,
oder du kannst ihr Andenken bewahren und es weiterleben lassen.

Du kannst weinen und dich verschließen, leer sein und dich abwenden,
oder du kannst tun, was sie gewollt hätte:
lächeln, deine Augen öffnen, lieben und weiter machen.

Wir beten gemeinsam das

Vater unser



Herr, gib ihr/ihm die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihr/ihm.
Lass sie leben in deinem Frieden.
Amen.

Wir singen zum **Abschluss**
den Irischen Segenswunsch

Beten für eine Verstorbene nach einem langen Leben

Wir sind zusammen gekommen, um für unsere Nachbarin zu beten.
Wir sind in Gottes Namen zusammengekommen, um Jesus Christus zu feiern
Und Gottes guten Geist miteinander zu teilen,
und so beginnen wir diese Andacht im Namen des Vaters, des Sohnes und
des hl. Geistes Amen.

Ein langes Leben, Gott, ist zu Ende gegangen.

...ist tot, wir müssen sie loslassen. Sie wird uns fehlen. Ihre freundlichen Worte und
ihre beruhigende Nähe, ihre Gelassenheit und ihr Humor, ihre Freundschaft und ihre
Liebe.

Wir sind auch dankbar und zuversichtlich, Gott, denn wir vertrauen darauf,
dass du es bist, der ... zu sich gerufen hat und sie bei dir ihren Frieden findet.

Wir bitten dich Gott:

Lass uns zur Ruhe kommen.

Lass uns Trost finden in deinem Wort und in allen Zeichen der Zuwendung,
die wir heute erfahren.

Sei bei uns, wenn wir Abschied nehmen.

Wir singen das Lied: Wir sind nur Gast auf Erden“

Es gibt Tage, Gott, da brauchen wir Trost. Eine Hand, die uns zärtlich berührt,
ein gutes Wort, das unsere Seele streichelt. Nähe, die uns wärmt – auch von innen.
Und einen, der uns sagt: alles wird gut.

Es gibt Tage, da brauchen wir dich und dein Wort besonders, Got.

Wir suchen nach Worten der Hoffnung, wir sehnen uns nach Worten des Trostes.
Hören wir den 90. Psalm in einer Übertragung von Hanns-Dieter Hüsich:

Wer unter dem Schirm des Höchsten lebt,
wer aus der Kraft des Schöpfers sein Leben schöpft
und diese Kraft an andere Menschen weitergibt,
der kann sagen:

Gott, du bist meine Burg für mein bewegtes Leben;
Du bist meine Zuversicht für meine Tage und Nächte.

Du erkennst:

Ehe denn die Berge wurden, und die Erde und das Meer geschaffen wurden,
bist du Gott, die Urkraft allen Seins, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Du legst in jeden Menschen einen deiner unendlichen Gedanken -
originell und einmalig -

und sprichst am Ende unserer Tage:

„Komm wieder du Menschenseele.

Ich will dich endlich bei mir haben.

Deine Seele ist mir willkommen.

Meinen Gedanken,

den ich zur Geburt in dich senkte,
nehme ich wieder zurück zu mir.
Denn ein Tag bei mir
Sind tausend Jahre bei euch, ihr Menschenkinder.
Dein Leben ist bewegt, als flögest du davon,
du lebst und eilst dahin-
und musst doch bedenken,
dass du sterben musst,
um dich immer wieder an mich zu klammern.
So bleibst du bei mir allezeit . Amen.

Lasst uns auf das Wort der Hl. Schrift antworten,
mit dem Bekenntnis unseres Glaubens

- dazu stehen wir auf –

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen.

Wir singen das Lied „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (3x)

Wir wollten beten mit den Worten, die Jesus seinen Jüngern lehrte:

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Wir nehmen Abschied von
Wer sie geliebt und geachtet hat,
trage diese Liebe und Achtung weiter.
Wer von ihr geliebt wurde, danke ihr diese Liebe.

Wer ihr etwas schuldig geblieben ist
An Liebe in Worten und Taten,
bitte Gott um Vergebung.

Und wem sie wehgetan haben sollte, verziehe ihr,
wie Gott uns vergibt, wenn wir ihn darum bitten.
So nehmen wir Abschied mit Dank und im Frieden.
Lasst uns das in der Stille tun.

- S T I L L E -

Ewiger Gott, himmlischer Vater!
Du schenkst das >Leben
Und hebst es auf, wenn es zu Ende geht.
Wir denken vor dir an ...,
die gestorben ist nach einem langen Leben.
Du weißt, wie sie gelegt hat,
wie sie durch die Jahre geprägt wurde.
Auch in ihren letzten Stunden warst du bei ihr.

Wir erinnern uns dankbar
An die guten Zeiten und schönen Stunden,
die ihr geschenkt waren.
Uns stehen auch

Die schwierigen und leidvollen Tage vor Augen,
die sie durchlebt hat.
Beide, die Tage des Glücks, die Tage des Leids, sind vorüber.

Lass sie für immer in deiner Liebe und Treue geborgen sein.

Wir denken an ...
Und all die Menschen, die nicht mehr unter uns sind.
Sie fehlen uns. Ihre Nähe, Ihre Worte, Ihre Berührungen, Ihre Liebe.

Wir wollen Fürbitte halten und stehen dazu auf und bitten Euch jeweils einzustimmen
mit den Worten: „Wir bitten dich, erhöre uns“.

Gott,
du bist uns nicht fern, sondern suchst unsere Nähe und willst dich von uns finden
lassen.
Vor dir bringen wir unsere Bitten. – Auch, wenn anderen manches davon vielleicht
relativ unwichtig vorkommt:

Uns liegt es am Herzen, uns liegt es auf der Seele.

Wir bringen zu dir die Menschen in unserer Gemeinde, die mit einer Krankheit leben
müssen und sich mit Schmerzen und Leid plagen. Nimm dich ihrer an.

Wir bitten..

Wir legen dir unsere Sterbenden ans Herz, dass du sie auf den Weg durch den Tod
hindurch begleitest und denen Trost schenkst, die um sie trauern.

Wir bitten...

Wir bitten dich:
Tröste ihren Ehemann, ihre Kinder und Enkelkinder und alle, die ihr nahestanden,
bleibe bei ihnen und schenke ihnen deinen Frieden und gute Gedanken,
die ein dankbares Erinnern wach halten.

Wir bitten...

Wir beten für die Kinder und Jugendlichen unsere Gemeinde.
Lass sie unterscheiden lernen, worauf sie ihr Leben bauen können und wovon sie
sich besser fernhalten.

Schenke ihnen Begegnungen mit Erwachsenen, die es aufrichtig mit ihnen meinen
und die vor dir Zeugnis ablegen.

Wir bitten...

Wir beten für die Gemeinschaft unter den Konfessionen. Dass wir uns nicht selbst so wichtig nehmen, sondern in aller Unterschiedlichkeit miteinander auf der Suche bleiben nach zeitgemäßen Formen des Glaubens an dich.

Wir bitten...

Zeige uns und ihnen, was im Leben wirklich zählt. Hilf uns, deinem Willen und unserem Auftrag als Christinnen und Christen gerecht zu werden den Menschen zum Segen und dir zur Ehre.

Wir bitten...

Wir bitten dich, Gott, wandle unseren Kummer in Dankbarkeit, unsere Verzweiflung in Zuversicht und traurige Gedanken in neuen Mut.
Durch Jesus Christus, den du wieder zum Leben erweckt hast, um uns die Angst zu nehmen vor dem Tod,
und den Heiligen Geist, der uns nicht allein lässt in unserer Einsamkeit und uns tröstet in unserer Not.

Wir trauern um ..., sie wird uns fehlen, aber wir geben sie in die besten Hände, die wir uns denken können und wissen sie in deiner Liebe geborgen.

Amen

Wir singen: Von guten Mächten wunderbar geborgen
1. 4. u. 6. Strophe

Wenn unser Leben gelingt, reihen wir uns ein wie Zugvögel im Herbst Richtung Wärme.

Wir folgen Wegen, die lange vor uns andere gegangen sind.
Sie bleiben uns ein Geheimnis und führen dennoch ans Ziel.
Du hältst die Wege offen, Gott.
Du baust uns Brücken.
Du selbst bist der Weg.

Du warst am Anfang, du warst vor allem Anfang,
du bist der Anfang. Uns so bist du auch nicht nur am Ende,
du bist auch das Ende, Gott.

Eines Tages kommen wir an.
Entdecken staunend, wie sich das Ganze zu Einem fügt.
Du nimmst sanft die Pläne aus unseren Händen.
Alles ist gut.
Amen

So geht in Eure Alltage, begleitet von Gottes gutem Segen:
Gott segnet euch und Gott behütet euch,
Gott lässt sein Angesicht über euch leuchten und ist euch gnädig:
Gott erhebt sein Angesicht auf euch und schenke euch Frieden.

Amen

Beten für einen Verstorbenen nach langer Krankheit und langem Leben

Lied: Von guten Mächten ...

Wir haben uns hier versammelt, um für unseren verstorbenen Nachbarn ... zu beten und beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes. Amen.

Herr, unser Gott, du hörst mich, wenn ich zu dir rufe. Sei mir nahe in meinem Schmerz und lass mich nicht versinken in Mutlosigkeit und Verzweiflung. Lass mich die Kraft deiner Liebe erfahren, die Not und Tod überwindet, die meine Tränen sieht und leise fortwischt.

Heile die Wunde der Trennung und schenke mir die Nähe von Menschen, die meine Trauer verstehen, die Tränen, Fragen und Bitterkeit zulassen. Bewahre mich im Glauben, stärke meine Hoffnung, dass wir uns einst wieder sehen, geheilt und voller Freude im Licht deiner Liebe. Amen

Lied. Wir sind nur Gast auf Erden 1 – 3

Kyrie:

V: Herr Jesus Christus, du bist die Brücke über die Abgründe des Lebens, die Himmel und Erde, Gott und Mensch, Zeit und Ewigkeit verbindet. Herr, erbarme dich.

A.: Herr, erbarme dich.

V.: Hilf uns, ohne Furcht die Brücke zu beschreiten, die du selber bist und uns zum Vater und zueinander führt. Christus, erbarme dich.

A.: Christus, erbarme dich.

V: Gib uns das rechte Wort, wenn Menschen Trost und Hilfe suchen. Herr, erbarme dich.

A.: Herr, erbarme dich.

V: Der gute Gott schenkt uns sein Erbarmen. Er lässt uns die Sünde nach und führt uns wie Christus zum ewigen Leben.

- Amen.

Gebet:

Gott, unser Vater,

der Tod hat unseren Bruder ... von seinem Leiden erlöst.

Voll Vertrauen wenden wir uns zu dir: So, wie du deinen Sohn nicht im Tod gelassen hast, schenke auch ... das Leben, das du uns verheißen hast.

Lass ihn teilhaben an der Freude, für immer bei dir zu sein, dort, wo es keine Schmerzen und kein Leid gibt. Schenke uns Trost und Zuversicht im Glauben, dass wir uns einst wiedersehen in deinem Reich des Friedens. Amen.

Wechselgebet:

Wir beten das Wechselgebet, das in den Bänken ausliegt:

Trostgebet nach der Pfingstsequenz:

V: Mein Leben ist dunkel	<i>A. Komm herab, o Heil'ger Geist, der die finstre Nacht zerreißt, strahle Licht in diese Welt.</i>
--------------------------	--

Mein Leben ist arm	<i>Komm, der alle Armen liebt, komm, der gute Gaben gibt, komm, der jedes Herz erhellt.</i>
Mein Leben ist ohne Trost	<i>Höchster Tröster in der Zeit, Gast, der Herz und Sinn erfreut, köstlich Labsal in der Not,</i>
Mein Leben ist ohne Ruhe	<i>in der Unrast schenkst du Ruh, hauchst in Hitze Kühlung zu, spendest Trost in Leid und Tod.</i>
Meine Seele ist verschlossen	<i>Komm, o du glücklich Licht, fülle Herz und Angesicht, dring bis auf der Seele Grund.</i>
Meine Seele ist krank	<i>Ohne dein lebendig Wehn kann im Menschen nichts bestehn, kann nichts heil sein noch gesund.</i>
Meine Seele ist ausgetrocknet.	<i>Was befleckt ist, wasche rein, Dürrem gieße Leben ein, heile du, wo Krankheit quält.</i>
Meine Seele ist erstarrt	<i>Wärme du, was kalt und hart, löse, was in sich erstarrt, lenke, was den Weg verfehlt.</i>
Mit allen Trauernden bitten wir dich:	<i>Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut, deine Gaben zum Geleit. Lass es in der Zeit bestehn, deines Heils Vollendung sehn und der Freuden Ewigkeit.</i>

Lied: Wer unterm Schutz des Höchsten steht 1 + 3

Text: Der Engel an der Brücke

Ich traf auf meinem Weg einen jungen Mann, der ging auf und ab. Ich fragte, was er denn mache und er schaute mich an. Seine Augen waren voll Trauer und auch voll Wut. Sein Körper war geschwächt und doch konnte er nicht ruhen. Auf seinen Schultern lastete ein großes Paket – hier und da waren ein paar Löcher, wo wohl ein Stück des Inhalts fehlte; dennoch schien es dadurch nicht minder schwer.

Ich fragte, warum er denn nur ständig auf und ab gehe? Er sagte, dass er gerne über diese Brücke gehen wolle, um auf die wunderschöne Insel gegenüber der Schlucht zu gelangen, doch er wage es nicht, denn seine Last sei so schwer und die Brücke, die er passieren müsse, mache keinen stabilen Eindruck.

Ich fragte ihn, warum er denn die Last nicht ablegen würde, dann könnte er doch ohne weiteres die Brücke passieren. Er schaute mich entgeistert an – ohne sein Gepäck??? Nein, das ginge nicht!

Ich fragte ihn, was denn so Wichtiges in diesem Paket wäre, dass er es denn nicht hier lassen könne. Er lächelte und sagte stolz – es ist meine Vergangenheit.

Er ging auf und ab – sehnsüchtige Blicke folgten dem Weg auf diese wunderschöne Insel – mit Blumen und Früchten und frischem Wasser. Er war wirklich geschwächt, so bot ich ihm Wasser an – dankend trank er.

Ich fragte, ob er seine Last absetzen möge und auf die Insel gehen wolle. Vehement verneinte er – auf keinen Fall würde er seine so kostbare Vergangenheit absetzen, nur, um auf die Insel zu gelangen – es müsse doch schließlich auch einen anderen Weg geben.

Wir schwiegen.

Ich meinte, wenn seine Vergangenheit leichter wäre, so könne er sie vermutlich mit auf die Insel nehmen. Doch wäre sie leichter, so wäre sein Eigengewicht weitaus mehr und so könnte er sowohl mit, als auch ohne Vergangenheit diese Brücke nicht passieren. Dadurch jedoch, dass er nun so lange gegangen sei, mit dieser Last, sei er selber davon so leicht geworden, dass er die Brücke passieren könne, würde er seine Last absetzen.

Er schaute mich erstaunt an – „Es ist also die einzige Möglichkeit diese Brücke zu überqueren?“ fragte er.

Ich schwieg. Er dachte nach.

Dann fragte er mich, ob ich denn kurz für ihn seine Vergangenheit tragen könnte, da er das Paket ungern in den Staub stellen wolle. Er würde jedoch gern einmal auf die Insel gehen, um zu schauen, ob sich denn der Tausch auch lohnen würde.

Ich sagte, dass er gern auf die Insel gehen könne, doch ich würde ihm seine Last nicht abnehmen. Ich zeigte auf den Haufen neben der Brücke und sagte: „All das ist Vergangenheit von vielen anderen, die auch zuvor wie du unentschlossen waren. Es ist deine Entscheidung – wohin es dich trägt.“

Und seit er über die Brücke lief, ruht neben seiner Vergangenheit die Vergangenheit vieler anderer glücklicher, freier Menschen!

Paula Meux

Meditation:

Ein Mensch ist gegangen

- über die Schwelle des Todes
- gleichsam auf einer Brücke
- hinaus in eine andere Wirklichkeit des Lebens;
- auf einer Brücke, die das Diesseits und das Jenseits verbindet.

Er hat eine ganz persönliche Erfahrung gemacht.

Dieser Mensch, der fort ging, hat eine Lücke hinterlassen. Es gilt nicht, sie zuzuschütten oder auszufüllen. Es gilt nun für die, die zurückbleiben, eine Brücke darüber zu schlagen:

- Die Brücke der Erinnerung, der Sehnsucht, der Liebe;
- - eine Brücke, die Zeit und Ewigkeit verbindet.

Über diese Brücke gehen wir, die wir zurückgeblieben sind, in der Verbundenheit. Unsere Gefühle der Trauer und der Einsamkeit sollen jedoch nicht zu Fesseln werden.

Wir können niemanden zurückholen; wir können auch von unserer Lebenszeit nicht einen Moment noch einmal erleben.

Also lassen wir los – in Gottes Hände.

Einmal ist auch unsere Zeit da, hinüberzuwechseln in die neue Dimension des Lebens! Und unser Herz wird sich freuen.

In einer kurzen Stille wollen wir über das Gehörte nachdenken....

Stille

Fürbitten:

Wir tragen nun unsere Fürbitten vor Gott, den Herrn des Lebens. Guter Gott, wirb bitten dich:

V: Sei du die Brücke, die uns einen Weg über die Abgründe des Lebens ermöglicht.

- Wir bitten dich, erhöre uns

V. Schenke Zuversicht, wenn uns Angst umgibt.

Wir bitten...

Heile die schmerzhaften Wunder der Trennung und hilf uns zu neuem Lebensmut zu finden.

Wir bitten...

Lohne ... All seine Mühen, vielleicht auch in schwierigen Situationen zwischenmenschliche Brücken gebaut zu haben.

Wir bitten ...

Schenke all unseren Verstorbenen, die bei dir sind und an die wir jetzt besonders denken, den ewigen Frieden.

Wir bitten ...

Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Lasst uns nun an all das, was uns beschäftigt und bewegt, unsere Trauer, unser Bitten und Hoffen, in dem Gebet vor Gott bringen, das Jesus selbst seinen Jüngern gelehrt hat:

Vater unser

Wir empfehlen unseren Bruder ... auch der Fürsprache unserer Gottesmutter:

Gegrüßet seist du Maria ...

Schlussgebet:

Vater des Erbarmens, sterben ist ein Weg. Er führt in die größte und tiefste Geborgenheit Gottes. Auf dem Weg durch die Trauer stärkt uns die Hoffnung. Auf dem Weg durch die Trauer tröstet uns die Liebe.

Nimm In deiner Gnade auf und erwecke ihn zur Fülle des Lebens, das dein Sohn uns zugesagt hat. Amen

Wir bitten um Gottes Segen: Es segne uns alle der lebendige und gütige Gott: Der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen

Lied: Herr gib Frieden dieser Seele

V. Herr, gib unserem Verstorbenen die ewige Ruhe.

A: Und das ewige Licht leuchte ihm.

V. Lass ihn ruhen in Frieden.

A: Amen.